

El Salvador

Einkommensinitiativen gegen die Armut

El Salvador ist stark von Armut, Gewalt und Migration gekennzeichnet. Fehlende ökonomische Perspektiven treiben viele junge Menschen dazu, sich auf den gefährlichen Weg Richtung USA zu machen, wo sie auf bessere Arbeitsbedingungen hoffen oder sich kriminellen Banden anschliessen. Wir bieten Jugendlichen, durch Unterstützung beim Aufbau von einkommenschaffenden Initiativen, einen Ausweg aus Armut und Perspektivlosigkeit. Sie werden darin gestärkt, eine Geschäftsidee zu entwickeln und die Machbarkeit sowie die Erfolgsaussichten zu prüfen. Ausserdem erhalten die Jugendlichen eine finanzielle Starthilfe in Form eines Kleinkredits.

Hintergrundinformation

1992 ging in El Salvador der zwölfjährige Bürgerkrieg zu Ende. Seitdem hat das Land zwar einen bemerkenswerten Demokratisierungsprozess vollzogen, aber die Kluft zwischen Arm und Reich ist nach wie vor gewaltig. Das Department Chalatenango, in dem wir tätig sind, war eines der am stärksten vom Konflikt heimgesuchten Regionen des Landes. Dies ist auch heute noch spürbar. Hier liegt die Armutsrate bei 30,6 % – im Vergleich zu 24,5 % im Landesdurchschnitt. Die Familien leben von der landwirtschaftlichen Produktion oder von der Fischerei, vor allem aber von den *remesas*, dem Geld, das Verwandte aus dem Ausland schicken. Die Region leidet unter einer hohen Arbeitslosigkeit und unter der in ganz El Salvador erschreckend hohen Gewalt. Vor allem für Jugendliche gibt es kaum ökonomische Perspektiven – fast jeder dritte Jugendliche besucht weder eine Schule, noch verfügt er oder sie über eine Ausbildungsstelle oder einen Arbeitsplatz.

Ziel

Wir unterstützen Jugendliche dabei, ihre eigenen einkommenschaffenden Initiativen zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Dadurch leisten wir einen wichtigen Beitrag, um Jugendlichen einen Ausweg aus der Armut zu ermöglichen.



«Dank unseren ökonomischen Initiativen haben mein Mann und ich nicht nur ein Einkommen, sondern auch eine Vision für unser Leben. Wir sind voller Selbstvertrauen und sehr stolz auf das Erreichte.»

Marta Cordova aus Las Vueltas, 22 Jahre

Begünstigte

Das Projekt richtet sich an 450 Jugendliche und 150 Familien in 19 Gemeinden in den Landkreisen Las Vueltas, San Luis del Carmen, Chalatenango, San José las Flores und Nombre de Jesús.

Wieso Jugendliche?

Jugendliche sind nicht mehr Kind genug, um als schützenswert zu gelten. Gleichzeitig sind sie noch nicht erwachsen genug, um gesellschaftlich ernst genommen zu werden. Sie fallen zwischen Stuhl und Bank. Dabei sind sie die Zukunft von morgen. terre des hommes schweiz sieht in der Förderung der Jugendlichen die Chance auf effektive und nachhaltige Lösungen in den Projektländern. Dadurch werden entscheidende Wandelprozesse angestossen.

Wie wir unsere Ziele erreichen

- Wir schulen Jugendliche in unternehmerischen und technischen Fähigkeiten.
- Wir vermitteln Jugendlichen betriebswirtschaftliche- und Vermarktungskennnisse.
- Workshops zu Kinderrechten für 7- bis 13-jährige SchülerInnen an Primarschulen.
- Förderung von kleinen ökonomischen Initiativen von Missbrauchsopfern, um die finanzielle Abhängigkeit zu reduzieren.

Fortschritte bisher

In den letzten Jahren hat sich die Anzahl der Jugendliche, die von den einkommensschaffenden Initiativen profitieren von 57 auf 129 mehr als verdoppelt. Im gleichen Zeitraum ist zudem das durchschnittliche Monatseinkommen aus diesen Initiativen von 66 US-Dollar auf 132 US-Dollar pro Kopf angestiegen. Auch die Beziehungen der Jugendlichen untereinander haben sich verbessert. Freundschaften, Teamgeist und gemeinsames Arbeiten sind entstanden. Die Jugendlichen nehmen am öffentlichen Leben in ihren Dörfern teil und organisieren jährlich ein grosses Jugendfestival.

Unsere Partnerorganisation

CORDES wurde 1988 gegründet, und ist sehr erfahren in den Bereichen bäuerliche Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und Vermarktung ländlicher Produkte. CORDES setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum El Salvadors ein und unterstützt Familien bei ihren Entwicklungsanstrengungen in ökonomischer, ökologischer, sozialer und politischer Hinsicht.



Hier arbeiten wir

Wir arbeiten in 17 Gemeinden im Departament Chalatenango.

Projektphase

2018 – 2020

Budget pro Jahr

CHF 140 000



Marta und ihr Mann Juan Antonio Rivera haben eine Geflügelzucht und eine Loroco-Parzelle.

**Ihre
Spende wirkt!
Herzlichen Dank.
Postkonto
40-260-2**